

Wirtschaftliche Rundschau.

Der sechste Messstag.

Leipzig, 4. Sept. Die Leipziger Allgemeine Mustermesse wird am 5. September programmäßig geschlossen, während die Technische Messe bis zum 9. September dauert. Die Ausstellerzahl hat insgesamt 12 288 erreicht, eine Zahl, die für eine Herbstmesse zumal bei der jetzigen Wirtschaftslage als außerordentlich bezeichnet werden kann. Die Zahl der Einkäufer, die sich genau erst nach der Messe ermitteln läßt, dürfte etwa der der letzten Messe entsprechen.

Über den Geschäftsverlauf kann abschließend gesagt werden, daß auf dem Inlandsmarkt das Bedarfsgeschäft speziell für den Weihnachtverlauf und für die Winterfaison in Erscheinung trat, während das Auslandsgeschäft sich vornehmlich auf solche Spezialartikel der Technik und der Gebrauchsgüter erstreckte, bei denen die Qualität ausschlaggebend ist. Erneut hat sich die Notwendigkeit erwiesen, unsere Produktionsmethoden und Kalkulationen grundsätzlich zu modernisieren, besonders in solchen Branchen, in denen wir augenblicklich für den Weltmarkt zu teuer sind. Exportmöglichkeit ist an sich allgemein vorhanden, was durch das starke Interesse des Auslandes für diese Herbstmesse erneut erwiesen wurde. Es kommt nun darauf an, die vorhandenen Möglichkeiten durch angemessene Preisgestaltung praktisch auszunutzen. Demnach für die Ausfuhr ist vielfach noch die übertriebene Schutzpolitik des Auslandes, wie beispielsweise die Zollpolitik Amerikas gegenüber dem deutschen Spielwarenexport.

Das Messgeschäft setzt sich in verschiedenen Branchen noch bis in die letzten Messstunden lebhaft fort. So herrscht bei den Musterhäusern der Spielwarenindustrie lebhafteste Nachfrage nach Stoffspielwaren, mechanischen Spielwaren, ganz billigen Papierspielwaren, Baulästen und Silberbüchern. Die Umsätze im Christbaumgeschäft haben sich wesentlich gesteigert. Reges Interesse für deutschen Christbaumgeschmack zeigen vom Ausland besonders England und die Schweiz, gute Geschäftstätigkeit die keramische Industrie einerseits in Steinzeug, was auch von Kanada, Amerika und Holland stark gekauft wurde, andererseits in Kunstporzellan.

Die Kristallglasindustrie hat auf der Messe sehr befriedigend abgeschnitten. Auf der Technischen Messe werden für die nächsten Tage noch zahlreiche Interessenten erwartet. Die Verkaufsverhandlungen, die vielfach in den ersten Messetagen durch eingehende Orientierung vorbereitet wurden, dürften bis zum Schluß der Messe noch zu bedeutenden Abschlüssen führen. Wie das Be-

scheidet auf der Leipziger Messe vom Ausstellerseite selbst beurteilt wird, geht aus einem Schreiben hervor, das eine hervorragende Frankfurter Textilfirma unaufgefordert an das Leipziger Messeamt gerichtet hat. Die Firma schreibt: Obwohl wir nicht mit allzu großen Hoffnungen zur Leipziger Messe gingen, sind wir doch angenehm enttäuscht worden. Die ersten zwei Tage brachten uns zahlreiche Aufträge mittleren Umfangs, hauptsächlich von unseren ständigen Kunden. Auch der dritte Tag war noch ganz lohnend, so daß wir mit dem Erfolg der Leipziger Messe zufrieden sind, zumal wir enorm viele Anfragen durch unsere umfangreiche Messepropaganda zu bezeichnen haben.

Berliner Börse vom 4. September.

Tendenz: freundlicher.

Die heutige Börse eröffnete auf der Basis der erhöhten gestrigen Schlussnotierungen. Eine weitere Steigerung der Kurse trat zunächst nicht ein da Befürchtungen über einen möglicherweise zu erwartenden Eisenbahnerstreik gesetzt wurden, im Zusammenhang mit einigen kleinen Maklerzwiergeln etwas Material herauskam und schließlich die Banken die festen Kurse angeblich dazu benötigten, um ihre Interventionen wieder abzustufen. Trotz der restierenden Unsicherheit bei Beginn des Geschäftes herrschte doch eine freundliche Grundstimmung vor, zumal in den Wirtschaftskreisen der preussischen Handelskammern für August eine Besserung der Lage in verschiedenen Gewerbezweigen sich anzubahnen scheint. Devisen- und andere Nebenpapiere wurden gefragt.

Eine besondere Anregung war die sehr stäufige Lage des Devisenmarktes. Täglich Geld wurde zu 7 1/2-9 Prozent abgestoßen, Monatsgeld stellte sich auf 10-11 1/2 Prozent. Bekanntlich wurde gestern eine Ermäßigung des Privatdiskontsatzes vorgenommen und das Angebot an Privatdiskonten, das bisher fehlte, gesteigert.

Schwierigkeiten im Sichel-Konzern.

Während der Fall Stinnes nunmehr anscheinend einer ruhigen und befriedigenden Lösung entgegengeht, wird die deutsche Wirtschaft schon wieder durch die Nachricht von Schwierigkeiten eines bedeutenden süddeutschen Handels- und Industrielkonzerns stark beunruhigt. Am Schluß der gestrigen Berliner Börse wurde bekannt, daß der sogenannte Sichel-Konzern, der aus der Julius Sichel u. Co. Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Rating hervorgegangen ist, und der seine stärkste Entwicklung genau wie der Stinnes-Konzern während der Inflationsjahre genommen hat, sich in ernstlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet.

Sächsischer Handelsverband
Die sächsischen Handelskammern haben zur Doppel-Schener-Spende einen gemeinsamen Beitrag von 5000 RM gestiftet. Wenn diese Summe in Anbetracht der großen Mittel, die zu dem geplanten Luftschiffbau erforderlich sind, nur gering erscheinen mag, so soll er doch die lebhafteste Anteilnahme der sächsischen Handelskammern an dem großen vaterländischen Vorhaben zum Ausdruck bringen. Nicht zuletzt wird die Weiterentwicklung des deutschen Luftschiffbaues auch der deutschen Wirtschaft zugute kommen und dazu beitragen, daß sie ihre alte Geltung in der Weltwirtschaft wiedergewinnt. Die sächsischen Handelskammern wollen deshalb mit ihrem Beitrag der Industrie und dem Handel Sachsens vorangehen und rufen alle Firmen ihrer Bezirke dazu auf, trotz der Ungunst der augenblicklichen Wirtschaftsverhältnisse auch ihrerseits so reichlich als möglich zu der Spende beizutragen — als Zeichen dafür, daß sich die sächsische Wirtschaft durch keine äußeren Verhältnisse niederbeugen läßt, sondern an Deutschlands Zukunft glaubt.

Änderungen im Deutschen Eisenbahn-Tarif. Von nun an bestimmt die Eisenbahnverkehrsordnung folgendes: Tiere in einzelnen Stücken (ausgenommen Schweine), die in Viehwagen, Stützfuhr- oder Gepäckwagen befördert werden, sind mit Tafeln oder Anhängern aus Pergament, Leder, Blech oder Holz zu versehen. Tafeln oder Anhänger aus Papier oder Pappe sind nicht zugelassen. Die Tafeln oder Anhänger müssen in dauerhafter Weise die genaue Anschrift des Empfängers, ferner den Namen der Versand- und Bestimmungsstation und den Tag der Auslieferung enthalten. In Orten mit mehreren Bahnhöfen hat der Absender auch den Versandbahnhof in der Bezeichnung der einzelnen Tiere anzugeben. Hat der Bestimmungsort mehrere Bahnhöfe und hat der Versender einen bestimmten Bahnhof im Frachtbrief vorgezeichnet, so hat er diesen Bahnhof auch in der Bezeichnung der einzelnen Tiere anzugeben. An Stelle der Anschrift des Empfängers können auch Zeichen und Nummern angegeben werden. Schweine müssen durch Aufhängen von Zeichen und Nummern oder Stempeln mit Eisenlack oder sonstigen schnelltrocknenden haltbaren Farbstoffen auf dem Rücken oder durch Lehen und Eindringen an den Ohren gekennzeichnet werden. Anilin- oder sonst leicht verbleichbare Farben dürfen nicht verwendet werden. Die Kennzeichen sind im Frachtbrief anzugeben. Hat der Absender die Tiere nicht nach diesen Vorschriften bezeichnet, so kann die Annahme zur Beförderung abgelehnt werden.



Bevorzugte Einkehrstätten in Aues Umgebung!

Gasthaus zum goldenen Anker Schwarzenberg i. Sa. Telefon 462. Sonnabends: Weltbekanntester Hutzenabend. Sonntags: Schneldige Ballmusik im großen Saal.	Empfehlenswerter Platz zu Ausflügen für Touristen, Vereine u. Schulen usw. Fremdenzimmer. Gute Küche. Willy Fischer. Vom Fahrgechäft. Reischbach. Verleih-Isstisch f. Reisepferde.	
Gastwirtschaft Rechenhaus Bei Rodau — Telefon: Amt Aue 71 Schönster Ausflugsort der Umgebung, Endpunkt der berühmten Flossgrabenpartie, empfiehlt seine geräumigen Lokalkitäten und schattigen Garten. Ergebnis loben ein H. Esper und Fran.	 Inhaber: Franz Fischer Fernsprecher 686. Bevorzugtes Logier- und Einkehrhaus für Sommerfrischler, Touristen und Vereine. Auto-Garage. In den gemütlichen Gasträumen täglich Künstlerkonzert Vorzügliche Speisen und Getränke. Jeden Sonntag feiner Ball.	Ratskeller Reustädtel. Beliebter Ausflugsort. 30 Min. vom Giesberg, 30 Min. vom Rablumbach 30 Min. vom Hilsfeld. Tel. 257. — Großer Gesellschaftsraum. — Gute Küche. la Weine und Bier. Bernesgrüner Bisthler. Ergebnis lobet ein Grede Winterling.
QUO VADIS? Nach dem Unterkunfthaus	Gasthof „Rühler Abend“ Alberoda. — Telefon Amt Aue: Döfentl. Alberoda — empfiehlt seine renovierten Lokalkitäten. Jeden Sonntag: Feiner öffentlicher Ball. Ergebnis lobet ein Ernst Reischgrubing.	Bismarckturm, Reilberg Telefon 114 Amt Schneeberg. — Oberröcher Aufenthalt. — Herrliche Fernsicht. — 25 Minuten von der Stadt Schneeberg. Große Veranda. Mähige Presse. ff. Bier. Reille Bedienung. Für Vereine u. Schulen bestens empfohlen.
Gleesberg (Köhleriturm) Telefon 141 Amt Schneeberg. Mittelpunkt von Neustädtel, Schneeberg, Schlema und Aue.	Forsthaus Antonsthal Telefon 461 Schwarzenberg. Vornehme Gaststätte, Fremdenzimmer, stets lebende Fische, Auto-Garage, Gesellschafts-Saal mit Billard, Auf Wunsch Extra-Diner. Joh. Schönherr, Traiteur.	Konditorei Paul Poetzsch Schwarzenberg Schloßstraße, nahe der Kirche Staubfreier Garten mit herrlichster Aussicht. Poetzsch' Speise-Eis sollte bei keiner festlichen Gelegenheit fehlen. Eigene Kältemaschinen.
Restaurant und Sommerfrische Brethaus bei Lauter empfiehlt seine Lokalkitäten und großen, schattigen Garten. Herrliche Talwanderung im Schwarzwassersertal. Hochachtungsvoll Max Lauckner.	Sommerfrische und Gasthaus Jägerhaus bei Schwarzenberg Bes.: Emil Friedrich umgeben von herrlichen Waldungen, empfiehlt seine neu eingerichteten Gastzimmer, sowie Gesellschaftsraum und großen, schattigen Garten. — Angenehmer Sommeraufenthalt mit anerkannt guter Küche. Ausspannung und Autogarage. — Fernsprecher: Jägerhaus Amt Schwarzenberg. —	Fremdenhof Niederschlema („Centralhalle“) Telefon 348 Amt Schneeberg. Größtes Lokal am Platz. Schöner Saal, schattiger Garten, sowie moderne Fremdenzimmer. — Küche und Keller bieten Gas Beute. — Halte mein Lokal den werten Touristen, Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen. Willy Steffner.
Kaffeehaus Leonhardt Schwarzenberg vornehmstes Café am Platz. Feinste Konditoreiwaren Erdbeeren mit Schlagsahne. Feinstes Speise-Eis. Gutgepflegte echte u. hiesige Biere Täglich Künstler-Konzert	Gasthaus „Dürre Henne“ Alberoda bei Röhrich. 1/2 Stunde von der Bringenhöhe u. Wellertal entfernt. Schön am Walde gelegen. — Herrliche Fernsicht. Gute Speisen. — Telefon 904 Amt Aue. Besitzer: Hermann Gahse.	Erlabrunn i. Erzgeb. Hotel und Sommerfrische „Tannerhaus“ 1023 anerkannt, fließendes warmes u. kaltes Wasser, Haus unter Ranga Großes Anstaltgebäude für Vereine u. Gesellschaften. — Beliebteste Automobilparkplatz, große Antikahalle, Mt. Autopark mit über 1000 Fahrzeugen. Telefon 10 Amt Johanngeorgenstadt. Gustav Anton.

Dreckschänke Breitenbach i. B.

10 Minuten von Johanngeorgenstadt — Telefon 2

Täglich Konzert der Karlsbader Hauskapelle
Ertkennliche Fremdenzimmer, Auto-Vermietung
Bekannt gute Küche und Keller.